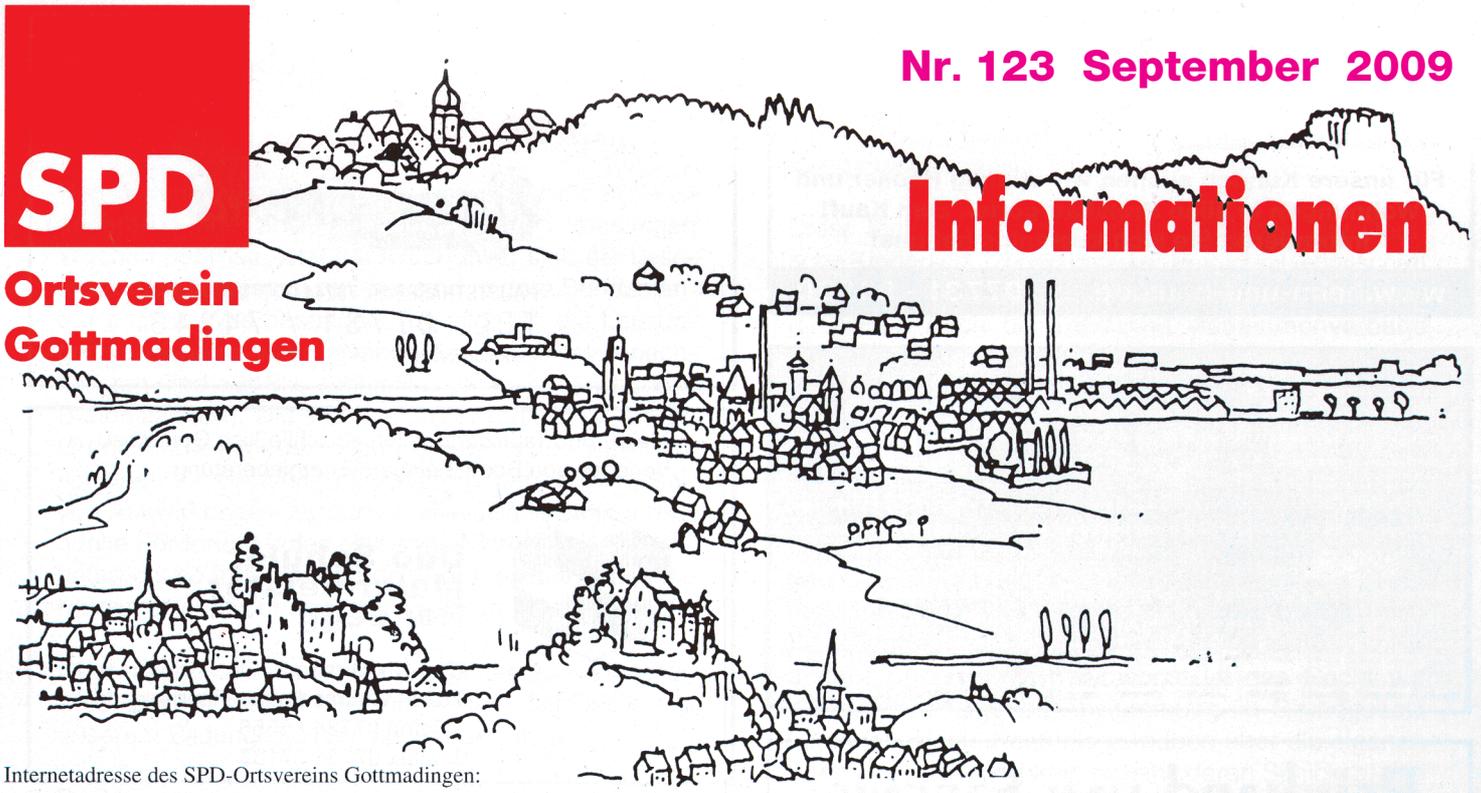


**SPD**

**Ortsverein  
Gottmadingen**

**Nr. 123 September 2009**

**Informationen**



Internetadresse des SPD-Ortsvereins Gottmadingen:

NEU: [www.spd-gottmadingen.de](http://www.spd-gottmadingen.de)

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**



seit dem 18. September 2005 vertrete ich den Wahlkreis Konstanz im Bundestag. Eine Aufgabe mit großer Verantwortung, die mich mit großer Freude erfüllt. Am 27. September 2009 bitte ich Sie wieder, mir Ihr Vertrauen und Ihre Stimme zu geben. In den vergangenen vier Jahren war es mein Anspruch, den Wahlkreis Konstanz mit allen seinen Interessen in Berlin zu vertreten, gleichzeitig bringe ich mich bei der Gestaltung der in Berlin beschlossenen Gesetze vor Ort ein. Bundespolitik und politische Entscheidungen vor Ort bedingen und gestalten einander. Vier Schwerpunkte sind mir besonders wichtig:

### **Gute Arbeit und faire Löhne**

Gute Arbeit ist mehr als Broterwerb. Arbeitnehmer müssen Rechte haben, einen Lohn bekommen von dem man leben kann. Gesundheitsschutz und die Vereinbarkeit mit der Familie gehören genauso dazu wie die Freiheit von Diskriminierung am Arbeitsplatz. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, ein gesetzlicher Mindestlohn, der vor Ausbeutung schützt und soziale Sicherheit bei Krankheit und im Alter, dafür kämpfe ich. Darum geht es bei der Bundestagswahl

Derzeit sind ungefähr 12000 Menschen im Wahlkreis Konstanz von Kurzarbeit betroffen, eine direkte Folge der Wirtschaftskrise. Mit der Verlängerung der Kurzarbeit haben wir Sozialdemokraten erreichen können, dass die Arbeitnehmer im Betrieb gehalten werden können. Wir setzen auf Qualifizierung in der Kurzarbeit statt Entlassungen, damit die Arbeitnehmer in der Krise neue Chancen bekommen.

Neue und bessere Arbeitsplätze kann die Politik nicht einfach beschließen. Aber ich setze mich für die richtigen Bedingungen ein, damit die Arbeitsplätze der Zukunft bei uns entstehen. Erneuerbare Energie, Elektromobilität, Gesundheitswirtschaft und Wissenschaft, dort können wir neue Arbeit bei uns schaffen.

### **Gleiche Bildungschancen:**

Die Bildungschancen eines Kindes dürfen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Nicht Einkunft oder Herkunft der Eltern darf entscheiden, sondern die Talente, die ein Kind hat. Jeder Mensch hat das ...

Recht auf gute Bildung. Jedes Kind muss uns gleich viel wert sein.

Gute Ausbildung ist die Voraussetzung für den zukünftigen Wohlstand und sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wer keine gute Ausbildung hat, findet fast keinen Job und verdient nicht genug zum Leben. Deshalb will ich gebührenfreie Bildung von der Kinderkrippe bis zur Hochschule. Wir wollen keinen Jugendlichen ohne Schulabschluss und Berufsabschluss ins Arbeitsleben entlassen, deshalb schaffen wir neue Unterstützung beim Nachholen eines Abschlusses.

Die SPD hat die Ganztagschulen eingeführt und den Ausbau der Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr durchgesetzt. Diesen Weg will ich weitergehen, damit Kinder länger gemeinsam lernen. Individuelle Förderung statt Aussortieren muss das Ziel sein. Dazu müssen wir die Kleinstaaterei in der Bildungspolitik überwinden.

### **Neue Arbeit durch neue Energien:**

Über 285.000 Menschen arbeiten schon heute in den erneuerbaren Energien, eine ganze Menge davon auch bei uns. Durch unsere Politik ist die saubere Umwelt zu einem Jobmotor und Deutschland zum Vorreiter im Kampf gegen den Klimawandel geworden.

Immer mehr Gemeinden und Orte im Wahlkreis Konstanz werden zu Bioenergiedörfern. Die vollständige Versorgung durch erneuerbare Energie rückt für uns in greifbare Nähe. Wertschöpfung die bei uns stattfindet, anstatt dass unser Geld an Öl-, Gas- oder Uranproduzenten irgendwo auf der Welt fließt. Wir können und müssen Öl, Kohle und Atom durch die erneuerbaren Energien ersetzen. Je eher wir dies schaffen, umso größer ist der Zugewinn für Wohlstand und Umwelt.

Der Atomausstieg ist eine lebenswichtige Entscheidung für zukünftige Generationen. Denn Atomstrom ist kein Ökostrom, sondern eine gefährliche Risikotechnologie. Längere Restlaufzeiten erhöhen die Menge an strahlendem Atommüll. Die Energiekonzerne sind die einzigen Gewinner längerer Laufzeiten. Die unge löste Endlagerfrage betrifft uns bei den schweizerischen Plänen in Benken ganz konkret. Deswegen Klimaschutz mit sicherer Energie statt gefährlicher Atomkraft.

### **Gemeinsam mehr erreichen:**

Von Berlin aus betrachtet, erscheint manchem unsere Heimat bisweilen als Deutschlands letztes Zipfele. Doch wir liegen mitten im Zentrum Europas und viele Interessen treffen bei uns aufeinander. Dann ist es gut, wenn wir zusammen stehen und die Gemeinsamkeit in der Region suchen. Über Parteigrenzen hinweg und ohne Profilierungssucht.

Demokratie lebt vom Wettstreit um die besseren Konzepte. Aber wenn entschieden wurde, müssen wir auch gemeinsam handeln. Für diese Haltung stehe ich. Damit ist es zum Beispiel gelungen, dass der Ausbau der B33 endlich vorwärts geht, oder dass für Grenz gänger gleiche Rechte gelten. Diese politische Kultur will ich mit Ihrer Unterstützung weiter führen.

Dazu gehört auch Transparenz und Offenheit. Deshalb stehe ich Ihnen nicht nur Rede und Antwort, wie und warum ich im Bundestag bei den Abstimmungen entscheide. Auf meiner Internetseite lege ich als „gläserner Abgeordneter“ auch offen, wie viel ich verdiene und in welchen Organisationen ich aktiv bin. Im Bundestag habe ich eine Initiative für ein Lobbyisten-Gesetz gestartet, damit Interessenvertretung Regeln bekommt und transparent wird.

### **Gehen Sie wählen – lassen Sie sonst andere für sich entscheiden?**

Am 27. September 2009 entscheidet sich, wie Deutschland in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren, in den Jahren nach der Krise, in den Jahren der größten Herausforderung seit der Wiedervereinigung aussehen soll. Es geht um mehr als um die Frage, ob Schwarz oder Rot den Bundeskanzler stellen wird.



### **Georg Ruf ist 1. Bürgermeister Stellvertreter**

Georg Ruf ist mit 16 Stimmen von 26 zum neuen 1. Bürgermeister Stellvertreter gewählt worden. Die bisherige 1. Stellvertreterin Veronika Herberger wurde zur 2. Stellvertreterin gewählt. Klaus Sauter wurde 3. Stellvertreter. Es war der erklärte Wille der Mehrheit der Gemeinderäte, dem FWG Bürgermeister einen 1. Stellvertreter einer anderen Fraktion an die Seite zu stellen. Mit Georg Ruf ist dazu die richtige Wahl getroffen worden. Herbert Buchholz nennt dies parteipolitische Spielchen und vergisst dabei, dass die Freien Wähler zu einer Zeit wo sie relativ schwach waren (1975 erreichten sie ca. 26 % der Stimmen) mit der SPD zusammen Josef Emminger von den Freien Wählern zum Bürgermeister Stellvertreter wählten, obwohl die CDU die stärkste Fraktion war. Auch 1984 und 1989 stellte die SPD den 1. Stellvertreter (Walter Dietz und Hermann Abert) obwohl die CDU die stärkste Fraktion war. Es wäre auch an der Zeit, jenen Gemeinderäten, die nicht den Freien Wählern angehören, zuzubilligen, dass sie ihre Entscheidungen entsprechend ihren dem Bürger bekannten Wahlzielen fällen. Eine ideologische Brille haben weit mehr Menschen auf als nur Mitglieder von Parteien. Auch Mitglieder der Freien Wähler. Wie sich übrigens gezeigt hat, gab es in der SPD Fraktion unterschiedliche Meinungen zu einigen Problemen (z.B. dem Bürgerbüro). Den Bürgerwillen ohne wenn und aber zu vertreten, wie dies die Freien Wähler in ihrem Wahlprospekt propagieren, ist nicht immer leicht, vor allem dann, wenn auch die Bürger unterschiedlicher Meinung sind. Dies hat uns die Diskussion um das Bürgerbüro deutlich gezeigt.

Ich wünsche mir eine konstruktive Diskussion im neuen Gemeinderat.

Dietrich Gläser

## Die Gottmadinger SPD sagt: Danke!

Wir bedauern sehr, dass die Gemeinderatskollegin Sabine Schlegel uns und auch dem gesamten Gemeinderatsgremium aus beruflichen so wie privaten Gründen nach fünf Jahren Gemeinderats-tätigkeit nicht mehr für eine neue Kandidatur zur Verfügung stand. Sabine Schlegel, die Leiterin des evangelischen Kindergartens war mit ihrem Fachwissen und ihrer sachlichen ruhigen Art unser kompetenter Partner auf Gemeinderatsseite gegenüber der Verwaltung. Ihre Kompetenz und ihr Wissen aus vielen Jahren Berufserfahrung machte sie für unsere Fraktion zu der Ansprechperson in Kindergarten- und Vorschulfragen. Sie war auch für die Verwaltung ein ebenbürtiger Partner auf deren Meinung man hörte und auf die man sich verlassen konnte.

Das „Gemeinderat-Urgestein“ Studiendirektor Dietrich Gläser konnte sich aus persönlichen Gründen nicht mehr für eine weitere Kandidatur entschließen. Er kam im Jahre 1969 nach Gottmadingen und heiratete die Tochter des Gipsermeisters Karl Hägele. Bald wurde er in Singen Vorsitzender der Jusos und kandidierte 1975 erstmals für den Gottmadinger Gemeinderat. Er rückte 1979, als Nachfolger von Fritz Ebert in den Gemeinderat nach und bekleidete dieses Ehrenamt bis zum heutigen Zeitpunkt ununterbrochen 30 Jahre zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bürger. Als Experte für Finanzen und Soziales brachte er manchmal die Kämmerer und auch den jeweiligen Bürgermeister zur Verzweiflung. Im Finanzausschuss war er die anerkannte Kapazität, über alle Fraktionen hinweg. Er wusste auf Anhieb immer wo etwas im Haushalt der Gemeinde nicht in Ordnung war und blieb beharrlich bei seiner Meinung, bis seine Fragen beantwortet wurden. Oftmals hob er mahnend den Finger, wenn neue Schulden gemacht wurden oder die Finanzierung einer Investition auf wackligen Beinen stand. Man denke hier nur an die Goldbühlhalle oder den Hebelschulneubau. Von 1972-1982 war Dietrich Gläser SPD Vorsitzender des Gottmadinger Ortsvereins, dem er auch heute noch als Beisitzer angehört. Er war von 1984-1999 und von 2004-2006 Fraktionssprecher der SPD-Gemeinderatsfraktion. Von 1989-1999 war er im Kreisrat und hat sich dort intensiv um den ÖPNV und den Seehas gekümmert. Ein weiteres Steckenpferd war das Radwegenetz im ganzen Kreis Konstanz. Der Radweg von Gottmadingen nach Singen heißt deshalb auch Dietrich Gläserweg. Er bestach durch Weitsicht und Überzeugungskraft. So gelang es ihm, gegen den Willen der Verwaltung und Teilen des Gemeinderates dass die Gemeindewohnungen nicht verkauft, sondern Zug um Zug saniert wurden. Sonst wären sie für einen symbolischen Preis verkauft worden. Heute sind alle froh darüber. Wir haben gute Mieter in unseren Wohnungen und der Wert der Wohnungen wurde erheblich gesteigert. Er war es auch, der dafür sorgte, dass ein Energiemanagement für alle öffentlichen Gebäude installiert und der Energieausschuss eingerichtet wurde. Seither werden Jahr für Jahr die Gemeindeeinrichtungen auf ihren Energieverbrauch untersucht und energiesparende Investitionen getätigt.

Bestelltelefon: 01801 585 585 5453 oder 07731 - 7983166 / 67 (zum Ortstarif)



Bestellzeiten:

Montag bis Sonntag 11.30-23.30 Uhr

Freitag und Samstag 11.30 - 2.30 Uhr



## Erwarten Sie Sachverstand!

**Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.**

Vermittlung durch:

**Romano Hahn**, Generalvertretung

Hauptstr. 53, 78244 Gottmadingen

Tel.: (07731) 144370, Fax: (07731) 1443720

www.romano-hahn.de

romano.hahn@allianz.de

**Allianz** 

## Fruchtgummi-Welt – für Genießer

**Backshop – Coffee2Go – Kuchen**

**Süßwaren – Eis – Paketshop**

### Lecker und Frisch

**Gottmadingen – Bahnhofstraße**

**Am Neuen Rathaus**



Montag bis Freitag von 6 bis 19 Uhr

Samstag von 7 bis 13 Uhr

Telefon 9391090 – <http://www.fruchtgummi-welt.de>

## Hotel-Gasthaus Kranz

- Konferenz- und Sitzungsraum
- Zimmer mit Bad / Dusche und Telefon, W-Lan
- Lift
- Tiefgarage
- bekannt gute Küche
- Nebenzimmer mit 35 Sitzplätzen für Feiern aller Art
- Verkehrsgünstige Lage in der Ortsmitte
- Parkplätze direkt beim Haus

Öffnungszeiten von 7.00 bis 23.00 Uhr

**Hotel Gasthaus Kranz**, Inh. Fam. Stier

Hauptstraße 37 • 78244 Gottmadingen

Tel. 07731 / 7061 • Fax 07731 / 73994

info@hotelkranz.de

- Sonntag, Feiertag Ruhetag -

Gebäudereinigung Meisterbetrieb  
Bautrocknung  
Wasserschadenbeseitigung  
Leckortung  
Komplettsanierung  
Sanitär / Heizung Meisterbetrieb



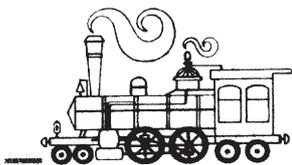
Zeppelinstr. 10  
78244 Gottmadingen  
Tel.: 0 77 31 / 91 25 00  
Fax: 0 77 31 / 9 12 50 12

info@pingitore.de  
www.pingitore.de



- Malerarbeiten
- Fassadenrenovation
- Bodenlegearbeiten
- Trockenbau
- Farbenfachgeschäft

Klaus Heinemann • Malermeister  
staatlich geprüfter Gestalter  
Rielasinger Str. 16  
78244 Gottmadingen  
Tel. 07731 / 71430 • Fax 73776



**gottmadingen**

**bahnhof  
apotheke**

apothekerin:  
ulrike habel-belz  
tel. 07731 / 7 22 24  
poststraße 2  
78244 gottmadingen



**HAUSTECHNIK**  
SANITÄR HEIZUNG SOLAR

Ruh Haustechnik • Hilzinger Str. 12  
78244 Gottmadingen  
Tel. 07731 / 9711-0 • Fax 9711-31  
www.ruh-haustechnik.de

*Let's have Ruh!*

Öffnungszeiten  
ganzjährig von 11.00 bis 23.00 Uhr



Eisspezialitäten, Pizza, Pasta, Fleisch und Salat  
Anneliese-Bilger-Platz 2 in 78244 Gottmadingen  
Telefon 07731 / 976090  
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Giudice

Für das SPD-Infoblatt mit seinen bisherigen 122 Folgen war (zusammen mit Hermann Abert) und ist er hauptverantwortlich und manchmal auch Einzelkämpfer. Mit ihm verliert der Gemeinderat und die Gemeinde einen exzellenten Kommunalpolitiker, der in allen Fraktionen und bei der Verwaltung geschätzt und geachtet wurde. Wir sind ihm sehr zu Dank verpflichtet und hoffen, dass er noch lange bei uns im Ortsverein und beim SPD-Infoblatt „mitmisch“!

Wir sagen deshalb: „Danke lieber Dietrich!“

Georg Ruf

## Generalproblem des Bietinger Bahnhofes nicht gelöst

Mit einem Füllhorn von Geschenken erschien Frau Netzhammer am Bietinger Bahnhof zum Dorfgespräch, begleitet vom Bürgermeister und zwei Bahnvertretern, was viel Gutes für den leidgeprüften Bietinger Bahnhafahrer erhoffen ließ.

Doch leider entpuppte sich das Geschenkpaket „Generalsanierung Bietinger Bahnhof“- gepackt im Blick auf den 27. September - zu einem „Make-up-Köfferchen“ für Verschönerungen: wie Optimierung des Erscheinungsbildes, neues Wartehäuschen und Beleuchtung. Das äußere Erscheinungsbild und die Wirkung auf den Wähler, das treibt die Angereisten um, aber das von vielen anwesenden Bürgern dargelegte Hauptproblem am Bietinger Bahnhof ist nicht gelöst: der „Nordaufstieg“.

Die bestehenden Wartehäuschen sind zweckmäßig und wetterfest, die Fahrkartenautomaten und Beleuchtung funktionsfähig und die jetzige Bekiesung des Bahnsteigs ist beim Warten auf und Besteigen der Züge akzeptabel. Den nördlichen Zugang kann man als katastrophal bezeichnen, er ist für Bahnbenutzer wie Anlieger eine Zumutung. Dies wurde in dem Dorfgespräch von den Bietinger Bürgern unter Murren deutlich aufgezeigt.

Ein schienengleicher Bahnübergang würde das Problem lösen, hierfür müssten die Mittel eingesetzt werden. Diesen Übergang aus Sicherheitsgründen abzulehnen ist nicht nachvollziehbar, da diese Art des Übergangs in vielen hundert Bahnhöfen in Deutschland genutzt wird. Entweder sie sind auf Sicherheit streng geprüft und werden genutzt oder sie sind nicht sicher und können dann nirgends genutzt werden.

Dorfgespräche, die in unserer Gemeinde erst seit einem Jahr stattfinden, haben für mich den Zweck, den Bürger an Projekten zu beteiligen. Er soll spüren, dass er ernst genommen wird. In diesem Fall verkommt das Dorfgespräch zur Selbstdarstellung der Politiker mit Blick auf kommende Wahlen. Oliver Fiedler schreibt im Wochenblatt dazu: „Das Politische Kalkül des öffentlichen Auftritts hat funktioniert“. Wenn sich da die Orts- und Landespolitiker nur nicht täuschen, die unter anderem über die katastrophale Wahlbeteiligung ihrer umworbene Bürger nachdenken sollten.

Meinrad Muffler - Gemeinderat

## Zur Sache: Haushaltsprobleme 2010

Dramatische Steuereinbrüche in den letzten Monaten führten zur Bildung und Verabschiedung eines Nachtragshaushaltes. Die Steuermindereinnahmen in Millionenhöhe werden durch die Auflösung von Rücklagen (€1.570.000,-) und Einsparungen im Verwaltungshaushalt (knapp € 73.000,-) sowie im Vermögenshaushalt (€ 360.000,-) aufgefangen. Die Probleme sind durch eine rasche und schlüssige Handlung der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat für 2009 behoben. Leider, leider nicht für 2010. Schon jetzt ist absehbar, dass rund zwei (!) Millionen Euro im Verwaltungshaushalt fehlen werden. Klar können wir dafür die restlichen Rücklagen – ungefähr 2.200.000,- aufbrauchen. Aber diese Rücklagen waren ja vorgesehen für die Tilgung des Kredites im Kernhaushalt (ca. € 850.000,-) und für die Sanierung des Feuerwehrhauses (ca. € 800.000,-). Hinzu kommt, dass der katholische Kindergarten sanierungsbedürftig ist, was Ausgaben von ca. zwei Millionen zur Folge hat.



Schwierig ist die Situation auch im Wasser- und Abwasserhaushalt. Kredite in Höhe von mehr als vier Millionen verursachen jährlich rund eine viertel Million Zinsen. Des weiteren stehen dringende Sanierungen an, denn das unterirdische Wassernetz ist in die Jahre gekommen! Was tun sprach Zeus? Fragen wir doch die Bürger und diskutieren wir mit Ihnen, so wie wir es im Wahlkampf versprochen haben!

**Die SPD lädt alle Bürgerinnen und Bürger am Mittwoch, 14. Oktober 2009 um 19:00 Uhr in die AWO ein.** Unvoreingenommen und sachlich werden wir Sie in maximal 10 Minuten informieren, danach sind Sie am Zuge! Stellen Sie Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen (am liebsten Lösungsvorschläge!!!). Danach haben Sie die Möglichkeit, auch im kleinen Kreis mit einzelnen Gemeinderatsmitgliedern aus den unterschiedlichen Fraktionen zu sprechen. Wir freuen uns auf Sie!

Rainer Ruess, SPD-Gemeinderat

## Das Bürgerhaus in Ebringen

Michael Hellmann atmet auf: der beantragte Zuschuss aus dem „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ für die Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Schule und heutigen Bürgerhauses in Ebringen ist genehmigt.



Damit können die Arbeiten voraussichtlich im Oktober beginnen. Ermöglicht wurde das ganze Projekt durch die Zusage der Ebringer Bürger und Bürgerinnen rund 10% der veranschlagten Kosten (ca. 340.000,- Euro) durch Eigenmittel und ehrenamtliches Mitarbeiten aufzubringen. Allerdings liegt auf Grund der Aufnahme des Gebäudes und des angrenzenden Gartens als Ensemble in die Denkmalliste, noch keine Baugenehmigung vor. Die zu erwartenden Auflagen, Erhalt von Teilen der abzubrechenden Wand zur Erweiterung, Erhalt der Wandtäfer und des Holzfußbodens im Saal, neue Fenster aus Holz, sind bislang auf Anfrage nur mündlich mitgeteilt worden, so Bernd Gassner vom planenden Architekturbüro Siegenführ-Gassner.

„Auf alle Fälle wird es ein Riesenfest für die ganze Bevölkerung zur Einweihung geben“ verspricht heute schon Michael Hellmann.

Wir werden weiter darüber berichten.

## Freizeitanlage Brühl-Randegg

An einem Samstag vor der Kommunalwahl räumten die SPD-Kandidaten den Grillplatz »im Brühl« in Randegg auf. Dies führte beim San Carlos Apache Tribe Arizona Kultur Verein, welcher die Patenschaft für das Freizeitgelände übernommen hatte, zu Irritationen.

Zur Klarstellung: Der Verein (s.o.) ist für Sauberkeit, Ordnung und Vermietung zuständig. Für das Mähen des Grases, das Fällen und Zerkleinern von alten Bäumen, welche umzustürzen drohten, ist der Bauhof zuständig. Dort ist auch das notwendige Gerät vorhanden. Die SPD-Kandidaten wollten der Bevölkerung von Randegg nur demonstrieren, dass wir uns vor keiner Arbeit scheuen und auch zupacken können.

Georg Ruf